

Wunsch, der gleichfalls ein toter Buchstabe geblieben ist, obgleich ihn Herr Layus in einem Spezialbericht in Erinnerung gebracht hat. Er bezweckte, es möchte in den Katalogen die Größe der Bände in Zentimetern angegeben werden, und ich meinerseits füge den Wunsch hinzu, auch das Gewicht jedes Exemplars anzugeben, was dem Buchhändler wegen der Postversendung sehr nützlich sein würde.

Aber ich will die Zeit meiner Kollegen nicht mit Aufzählung dieser Einzelheiten in Anspruch nehmen; meine Absicht ist nur, die Versammlung zur Bestätigung der Notwendigkeit gut eingeteilter und einheitlich gestalteter Kataloge zu veranlassen und das Permanente Bureau in Bern zu beauftragen, eine Norm für die Katalog-Einteilung auszuarbeiten, und zwar nach gründlichem Studium der verschiedenen Einteilungssysteme zum Zweck der Feststellung, welches System sich am leichtesten allgemein im internationalen Buchhandel anwenden läßt.

Der Kongreß faßte hierauf den folgenden Beschluß:

Die V. Tagung des internationalen Verleger-Kongresses bestätigt den von den früheren Tagungen in Paris, Brüssel und London geäußerten Wunsch, daß es nötig sei, die Verlagskataloge derart anzuordnen, daß sie das Nachschlagen möglichst erleichtern und sie bezüglich Zusammenstellung und Druckeinrichtung möglichst einheitlich zu gestalten, damit sie leicht geordnet und entweder als Band oder als Zetteltataloge aufbewahrt werden können,

und betraut das Permanente Bureau mit der Redaktion eines internationalen Reglements, betreffend die Zusammenstellung von Verlagskatalogen.

## Postkarten-Ausstellung

im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

(Vgl. Nr. 218 d. Bl.)

### II.

Die zweite Gruppe: B. Flachdruckverfahren enthält Proben der verschiedenen Arten dieses Verfahrens, die mit der Technik der Autochromotypie beginnen. Die Autochromotypie beruht auf einem Kombinationsverfahren von Buch- und Steindruck, indem die sogenannte schwarz oder braun gedruckte Zeichnungsplatte auf der Buchdruckpresse hergestellt ist, die verschiedenen Farbenplatten dagegen in lithographischer Technik. Die erzielten Resultate der hier beteiligten Firmen sind recht verschiedenartig. Einerseits sind die mehr oder weniger guten Darbietungen abhängig von dem künstlerisch oder unkünstlerisch ausgeführten Entwurf, andererseits aber auch von der vollendeteren oder mangelhafteren technischen Herstellung. Der bildliche Schmuck besteht auch hier in landschaftlichen, architektonischen und figürlichen Darstellungen. Ein Teil dieser Karten, der eine reichere Farbenzahl erforderte, ist als »Hexachrom« bzw. »Polychrom-karten« bezeichnet. Beteiligt haben sich in dieser Gruppe die Firmen Adolf Forster, Leipzig; Alfred Schulze, Berlin; Kunstanstalt vormals Gustav W. Seitz A.-G., Wandsbek bei Hamburg; Sinsel & Co., Leipzig-Deßsch; Dr. Trenkler & Co., Leipzig-Stötteritz; Vogel & Wahl, Leipzig.

Die Abteilung: Chromolithographie hätte im Hinblick auf hervorragende Kunstanstalten, die hier nicht vertreten sind, wohl noch wesentlich erweitert werden können; immerhin geben die zum Teil sehr geschmackvoll ausgeführten Karten einen guten Nachweis vom heutigen Stande der Chromolithographie. Unter den Architekturstücken und Landschaften von Ludwig Feist, Mainz, den Genre- und Kinderszenen von Paul Finkenrath, G. m. b. H., Berlin, den drollig-

humoristischen Typen von Burger & Co., München, und den stimmungsvollen Landschaftsidyllen der Kunstanstalt vorm. Gustav W. Seitz, Wandsbek, befinden sich reizvolle, künstlerische Darstellungen. Weiter sind zu erwähnen die Arbeiten von Adolf Forster, Leipzig; Josef Heim, Wien; Koch & Bitriol, Dresden; Alfred Schulze, Berlin und Wezel & Naumann, Leipzig-Reuditz. Die beiden letztgenannten Firmen haben auch nach erfolgtem Druck hochgeprägte, zum Teil mit eingelebten Bildern in Bromsilber-Imitation versehene Karten ausgestellt.

Bei den im Photochrom-Verfahren hergestellten Karten wird das eigentliche Bild nicht mittels Autotypie in der Buchdruckpresse vorgedruckt; sondern der lithographische Stein wird lichtempfindlich gemacht und das Bild danach auf den Stein übertragen. Nachdem der Stein geätzt ist, wird er in der lithographischen Schnellpresse gedruckt; die Herstellung entspricht also durchaus dem Wesen des Steindrucks. Die in diesem Verfahren hergestellten Bilder, die durch direkte Naturaufnahmen entstanden sind, weisen wesentliche Unterschiede auf. Die Aufnahme des dargestellten Gegenstands, die sichere oder geringere Beherrschung der photographischen Technik, auch das mehr oder weniger ausgebildete Farbenempfinden, das sich beim Abstimmen der Töne geltend macht, beeinflussen natürlich die Resultate. An erster Stelle stehen hier Burger & Co., München, mit ihren stimmungsvollen Gebirgslandschaften, unter denen sich auch panoramenartige Aufnahmen größeren Formats befinden. Auch einige figürliche Motive in satter frischer Farbgebung sind dieser Firma überraschend gut gelungen. Carl Gütlich, Leipzig, hat einige Gletscherbilder ausgestellt, die das Stoffliche der Eispartien vorzüglich wiedergeben. Ferner sind zu nennen: Ludwig Feist, Mainz; Vereinigte Kunstdruckereien Metz & Lang, Darmstadt, und Hermann Richter, Zittau.

Besonders stark beschickt worden ist die Abteilung: Lichtdruck. Auf die Arbeiten der einzelnen Aussteller einzugehen, müssen wir uns versagen, zumal der größte Teil der schon namhaft gemachten Firmen auch hier vertreten ist. Hervorgehoben seien aus dieser Abteilung die Seestücke von Dammeier & Co., Berlin; Düsseldorf Anfsichten von Ludwig Feist, Mainz; italienische Motive von Sinsel & Co., Leipzig-Deßsch, und die Karten verschiedenen Genres von Dr. Trenkler & Co., Leipzig-Stötteritz. Einige gut gelungene Lichtdruckkarten mit Handkolorit und die in Farbenlichtdruck ausgeführten Blumen- und Früchtekarten von Dr. Trenkler & Co. verdienen besondere Erwähnung.

Schöne Ausführungen enthält die Gruppe C. Tiefdruckverfahren in der Abteilung: Kupferdruck. Lebhaftes Interesse erwecken hier die künstlerischen einfarbigen Bildnisserien von G. Heuer & Kirnse, Halensee, und die mehrfarbigen Reznizel-Karten von Albert Vangen, München.

In der Gruppe D. Besondere Verfahren, Abteilung: Bromsilberkarten, sind vertreten: Aktiengesellschaft »Aristophot«, Taucha, »Photophot« Gesellschaft für photographische Industrie m. b. H., Berlin, und Vogel & Wahl, Leipzig.

Als Neuheit führt E. Rottmann-Dresden ein patentiertes Verfahren zur Herstellung von Mehrfarbendruck mittels einer Hochdruckform vor. Dieses Verfahren ermöglicht vielfarbige Drucke in unbegrenzter Farbenzahl von einem Klischee auszuführen, wobei natürlich jede Farbe eine besondere Zurichtung erfordert, ein Verfahren, das sich freilich nur für kleinere Auflagen eignen dürfte. Feodor Wagner, Dresden bietet eine Serie Postkarten, die mit Celluloid-Tonplatten gedruckt sind, während Richard Jaedel patentamtlich geschützte Postkarten-Alben mit eingeschalteten Reflektablättern ausgestellt hat.

Ernst Kiesling.